

Workshop [Präsenz]

Mental Health und Empowerment im Peer Review Verfahren

Organisatorisches

Kursleitung:	Loreen Hennemann
Termine:	10. und 11. August 2023, jeweils 10.00 – 17.00 Uhr
Ort:	Raum 201, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390, Gießen
Max. Anzahl Teilnehmende:	14

Hinweis: Dieser Workshop findet im Rahmen des Projekts „**Die Rolle als Gutachterin einnehmen – Peer Review Verfahren strategisch nutzen**“ statt, das durch den Ideenwettbewerb zur Frauenförderung an der JLU gefördert ist. Daher ist eine Teilnahme nur für Frauen* vorgesehen.

Veranstaltungsziel

Der Workshop „Mental Health und Empowerment im Peer Review Verfahren“ folgt drei übergeordneten Lernzielen:

1. Die Teilnehmerinnen haben ein besseres Verständnis für die eigenen inneren Prozesse infolge von Absagen und negativen Peer Reviews. Hierzu haben die Teilnehmenden die Selbstwahrnehmung verbessert, eigene Bewertungsmaßstäbe identifiziert und können nachvollziehen, wie diese zu ihrer Reaktion auf die negative Rückmeldung beitragen.
2. Die Teilnehmerinnen haben einen Überblick über die strukturellen Bedingungen von Peer Review Prozessen. Sie sind in der Lage, verschiedene Einflussfaktoren auf den Peer Review Prozess zu identifizieren und in Beziehung zu setzen, um eine realistischere Einschätzung ihrer eigenen Kontrolle über diesen Prozess zu treffen.
3. Die Teilnehmerinnen kennen verschiedene Strategien des konstruktiven Umgangs mit negativen Rückmeldungen und können individuell für sie passende Strategien identifizieren. Sie haben über mögliche Strategien reflektiert, die ihnen helfen sich trotz Misserfolgen selbstwirksam zu fühlen und diese als Lernmöglichkeit zu begreifen.

Inhalt & Methode

Der Workshop fokussiert auf die folgenden Inhalte:

- Reflexion über individuelle innere Prozesse (u.a. Bewertungsmaßstäbe, Kognitionen, Emotionen), die nach dem Erhalt von Absagen und negativen Peer Reviews aktiv sind
- Austausch über die Rolle von Bewertungen im wissenschaftlichen Arbeitskontext und dessen Einfluss auf die eigene Person
- Diskussion und Identifikation von Einflussfaktoren, die für den Erfolg im Peer Review Prozess relevant sind, sowie Reflexion über die eigene Kontrolle auf diese, um eine realistischere Einschätzung über den Peer Review Prozess zu erhalten
- Austausch über und Erarbeitung von Strategien, um konstruktiver mit Absagen und negativen Peer Reviews auf eigene Arbeiten und Schriftstücke umzugehen
- Entwicklung von Strategien, um sich trotz Misserfolgen selbstwirksam zu fühlen und aus Misserfolgen zu lernen

Dafür werden folgende Methoden verwendet:

- Reflexion in Einzelarbeit (u.a. Arbeit an eigenen Peer Review-Erfahrungen, Reflexionsfragen zu inneren Bewertungsmaßstäben)
- Erfahrungsaustausch (u.a. Austauschformate, World Café) und Diskussionen in der Großgruppe
- Kleingruppenarbeit (u.a. Stimulated Recall einer Peer Review-Erfahrung anhand Situationsanalysen und des inneren Teams)
- Input basierend auf theoretischen Modellen und Forschungsergebnissen (u.a. Umgang mit negativer Kritik, Impostor-Syndrom)
- Erarbeitung eines Überblicks von Peer Review Prozessen zur realistischen Einschätzung der eigenen Kontrolle und wichtiger Einflussfaktoren auf den Erfolg
- Erstellung einer Strategien-Sammlung für den konstruktiven Umgang mit negativen Rückmeldungen (u.a. zur Selbstwirksamkeit und Fail forward, um aus Misserfolgen zu lernen)

Zielgruppe & Veranstaltungssprache

Zielgruppe: Weibliche* Postdocs und weibliche* fortgeschrittene Promovierende, die eine Karriere in der Wissenschaft anstreben.

Veranstaltungssprache: Deutsch

Über die Referentin

Loreen Hennemann (sie/ihr) ist Wirtschaftspsychologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an dem Fachgebiet „Theorie und Methodik der Beratung“ der Universität Kassel. In ihrem

Promotionsvorhaben „Self-Esteem in the Workplace: An Investigation on how to Better Manage Self-Esteem Threats“ erforscht sie wie Menschen konstruktiver mit Selbstwertbedrohungen in Form von negativem Feedback im Arbeitskontext umgehen können. Hierbei liegt der Fokus darauf, wie Menschen aus Fehlern lernen und gleichzeitig die eigene psychischen Gesundheit erhalten können. Sie gibt Seminare zur psychischen Gesundheit und Achtsamkeit am Arbeitsplatz sowie diskriminierungssensiblen Beratung. Zudem befindet Loreen Hennemann sich in der psychologischen Ausbildung zum Coach bei der Deutschen Psychologen Akademie und ist nebenberuflich als Coach tätig.

Anmeldung

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte **bis zum 1. August 2023** per Email an info@ggs.uni-giessen.de an.